

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen

Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.- DM

Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg

Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklamezwecken ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1951

Mittwoch, den 5. Dezember

Nummer 339

Der Sternhimmel im Dezember 1951

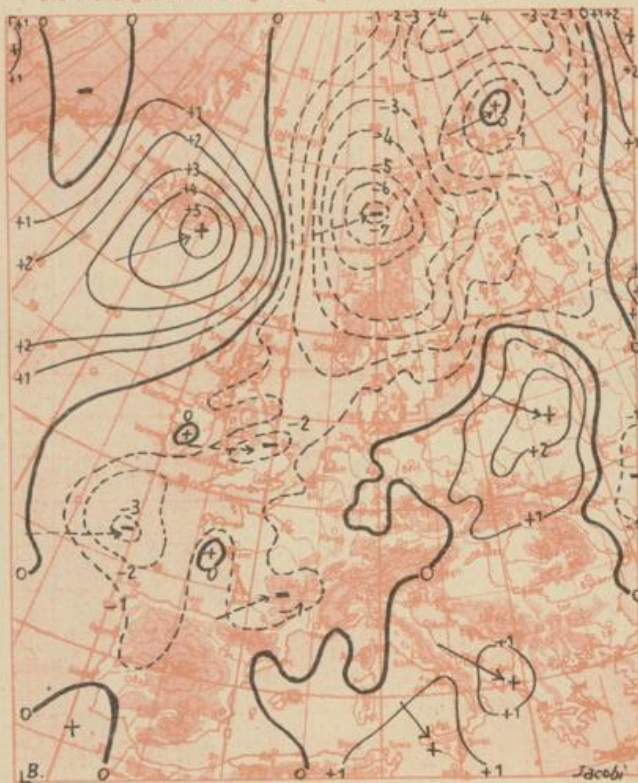
Die schon früh einsetzende Dämmerung läßt den Sternhimmel schon ab etwa 18 Uhr betrachten. Im Südosten glänzt hell der Planet Jupiter im Sternbild der Fische, anfangs nach 2 Uhr, zu Jahresende kurz nach Mitternacht untergehend. - Die übrigen Planeten sind erst später zu sehen: Mars, in der Jungfrau wandernd, geht anfangs um 2 Uhr, zu Ende um 1 1/2 Uhr auf. Am 19. wandert der rote Planet südlich nahe an Saturn vorbei, der ebenfalls in der Jungfrau steht und zu Monatsbeginn um 2 3/4 Uhr, zu Ende um 1 Uhr aufgeht. Als Morgenstern folgt dann, von der Jungfrau zur Waage wandernd, Venus, die anfangs um 3 3/4, bei Monatsende kurz vor 5 Uhr aufgeht. Schließlich wird Merkur, der am 17. in oberer Konjunktion mit der Sonne steht, ab etwa 25. um 6 1/2 Uhr über dem südöstlichen Horizont sichtbar werden. - Von den Fixsternbildern finden wir um etwa 20 Uhr das "W" der Kassiopeia in Scheitelpunktnähe, die Milchstraße geht von hier nach Westen über Kepheus, den Schwan, und zwischen Leier und Adler hindurch zum Westhorizont, während sie nach Osten zu zunächst auf Perseus hinleitet, um dann den Fuhrmann mit dem Hauptstern Capella zu durchziehen und schließlich zwischen den Zwillingen und dem Orion hindurch zum Osthorizont abzusinken. Das Wintersternbild des Orion geht gerade im Osten auf, oberhalb davon steht der Stier mit dem roten Hauptstern Aldebaran und dem "Siebengestirn", den Plejaden. Hoch am Südhimmel finden wir die Andromeda, westlich von ihr den Pegasus, östlich etwas unter Andromeda den Widder, darunter die Fische mit Jupiter und den Walfisch. Am Nordhimmel steht so ziemlich an der tiefstmöglichen Stelle unter dem Polarstern der Himmelswagen. - Am 22. um 17.01 Uhr tritt die Sonne in das Tierkreiszeichen des Steinbockes und erreicht mit diesem Moment ihre größte südliche Abweichung vom Äquator. Damit beginnt sie wieder täglich höher zu steigen, anfangs jedoch nur langsam. In den Mittagsstunden erreicht sie im mittleren Süddeutschland nur eine Höhe von etwa 17 Grad über dem Horizont. Der Augenblick des Eintritts der Sonne in den Steinbock ist auch der Beginn des Astronomischen Winters, während man in der Meteorologie schon den ganzen Dezember zum Wintervierteljahr rechnet.

Der Mond steht als feine Sichel in den ersten Tagen am Westhimmel, erreicht am 5. das Erste Viertel und rundet sich am 13. zur vollen Scheibe. Letztes Viertel tritt dann am 21. und Neumond am 28. ein.

Dr. Malsch

Dreistündige Druckänderung von 4 bis 7 Uhr

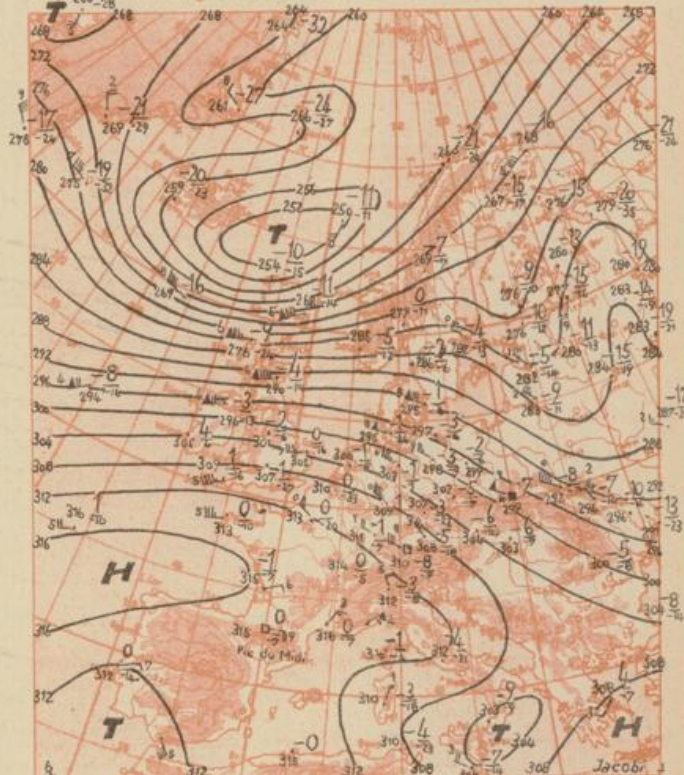
Die Pfeile geben die Zugrichtung der Druckänderungsgebiete an



1:50000000

Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb) von 4 Uhr

Die Zahlen über dem Bruchstrich geben die Temperatur und darunter den Taupunkt, dreistellige die Höhe des 700 mb-Niveaus in Dekametern an



1:50000000

Kleine Zahl an der Windrichtung gibt die Zehnerzahl der Richtung.

Übersicht: Die herrschende Westlage hält weiter an. An der Vorderseite eines inzwischen zum Nordmeer gewanderten Orkantiefs hat ein ausgedehnter Warmluftvorstoß Mitteleuropa erreicht. Die zugehörige Warmfront drang im Laufe des gestrigen Tages und der vergangenen Nacht unter verhältnismäßig leichten Regenfällen langsam in Deutschland ein (vergl. Karte Seite 4). Die Temperaturzunahme setzte sich auch in der vergangenen Nacht fort, so daß, abgesehen von Südbayern, die Nachttemperaturen vielfach etwas höher lagen als die am gestrigen Tage gemessenen Höchstwerte. Die Kaltfront der Zyklone hat inzwischen die Britischen Inseln erreicht. Hinter ihr werden vorübergehend wieder etwas kältere Luftmassen in Deutschland eindringen, ohne daß im ganzen die herrschende Großwetterlage und damit das für die Jahreszeit zu milde Wetter eine grundsätzliche Umgestaltung erfahren würden.

Dr. Brezowsky

Vorhersage für Donnerstag, ausgegeben am Mittwoch 11 Uhr:

Bremen, Berlin und Nordhessen: Bei zeitweise starken, im Küstengebiet auch stürmischen Winden aus West meist stark bewölkt mit schauerartigen Niederschlägen. Kühler. Tageshöchsttemperaturen 6 bis 8 Grad, Tiefsttemperaturen langsam absinkend, aber noch über 0 Grad.

Süddeutschland: Bei zeitweise auffrischenden Winden aus Südwest bis West vorwiegend stark bewölkt und zeitweise Regen, oberhalb 800 m Schneefall. Tageshöchsttemperaturen 5 bis 8 Grad, Tiefsttemperaturen allmählich absinkend, jedoch vom Alpengebiet abgesehen noch über 0 Grad.

Weitere Aussichten bis Sonntag: Weiterhin wechselhaft mit Niederschlägen, die im Flachland überwiegend als Regen fallen, naßkalt, nur gebietsweise leichter Nachtfrost.

Dr. Meyer

Korrektur: Andere gestrige Titelseite, 6. Zeile von unten in -273.2°C .

Sonderberatungen für alle Zweige des Wirtschaftslebens durch:

Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone,
Bod Kissingen, Ringstraße 5, Telefon 2545, 2547
Wetterdienst München, Maria-Theresia-Straße 28, Tel. 480360
Amt für Wetterdienst Bremen-Flughafen, Tel. 52948, 53087

Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergerstraße 85, Tel. 2690, 2691
Amt für Wetterdienst Kassel-Harleshausen, Am Versuchsfeld 13, Tel. 5040
Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstraße 201,
Tel. Nürnberg 70465, 72058
Tel. 130 7 1 00502, 01428